



PFAFF[®]

212

213

Bedienungsanleitung

Gartabelle (Stoffart, Garnart, Fadenstärke, Nadel)

Beispiel: Sie wollen Bettwäsche nähen. In der Spalte „Bettwäsche“ gehen Sie nach rechts, finden dort die Garnstärke 60 und senkrecht darüber die Garnart. Die letzte Spalte gibt die Nadelstärke 80 an. Wenn Sie auch Nähseide verwenden können, ist ein X angegeben.

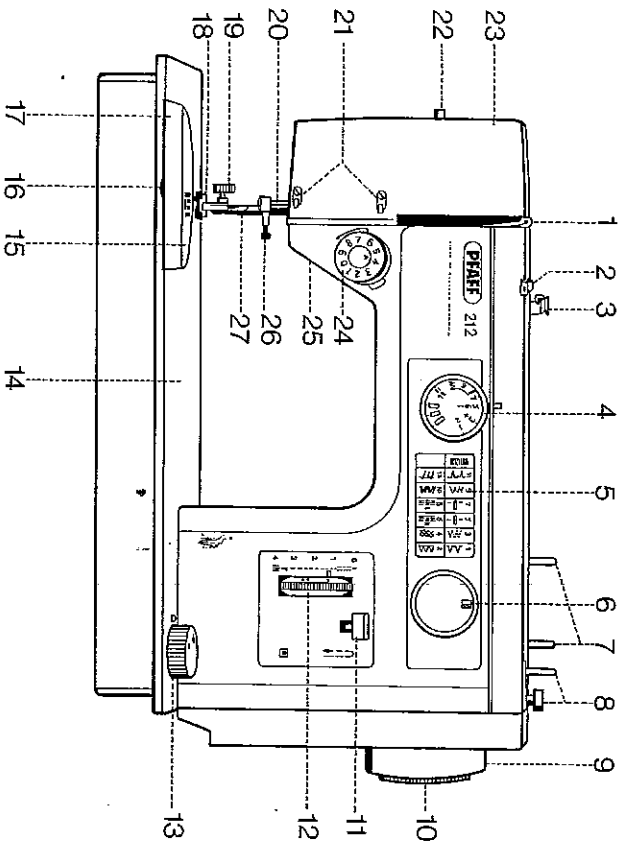
	(Nadelnummer) Nähgarn	eplesnäh	Synthetische Garn (Nylon, Perlon, Polyester)	Leinwandnäher	(zum Stopfen und Sticken) Nähgarn	Nadelstärke
Feines Leinen, Batist	100					80
Tüll, Mull, Organdy		X				80
Feine Seide, Kreppstoffe		X				80
Feine Wirkware aus Baumwolle mit oder ohne Reyon, Tricot, Charmeuse	100	X				80
Feine Stoffe aus Nylon, Perlon, Diolen, Dralon (Dacron), Trevira (Terylen), Orlon, Vestan, synth. Gardinstoffe	100	X	100-180			80
Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dralon usw., Trycel	70	X	80-140			60
Seidenstoffe		X				60
Leichte Tafte, Museline	80	X				60
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	80	X	100			
Bett- u. Tischwäsche, Frötiestoffe	60					50
Schwere Seidenstoffe		X				50
Leinen	60					50
Lastex, Helanca	60	X	80-120			
Feinleder, Skai, Plastik (Folie)	60	X	80-140			50
Leichte Oberbekleidung, Jersey	60	X	80			50
Schwere Oberbekleidung	40	X	60			
Starkes Leinen, Inletts	40					30
Drillich (Drell)	40			50		30
Schwere Tuche, Mantelstoffe	30	X				
Segeltuch, Leder, Sackleinen	30		50	40		30

*) Zum Sticken und Stopfen kommt man im allgemeinen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 aus.

Nadelsystem 130/705 H

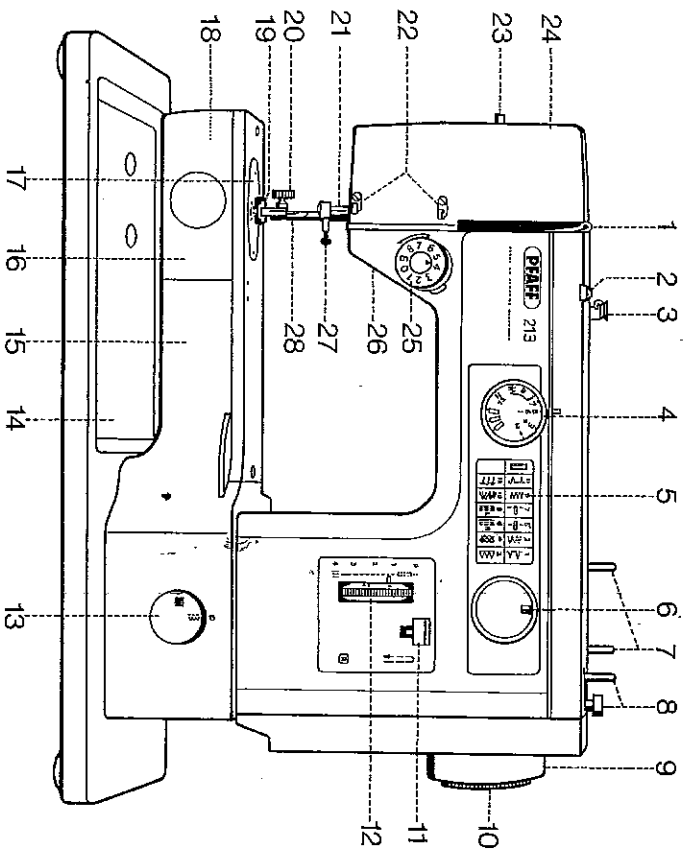
Inhaltsverzeichnis

Bedienungsteile Modell 212	2-3	Nadel auswechseln	20
Bedienungsteile Modell 213	4-5	Nähfuß auswechseln	21
Elektrischer Anschluß	6	Transporteur versenken	22
Anschriebetisch Modell 213	7	Grundregeln	22
Herausnehmen der Spulenkapsel	8	Sicherheitsvorschriften	23
Lösen des Handrades	9	Geradstich- und Zickzacknähen	24
Unterraden aufspulen	10	Knöpfe annähen	25
Spulenkapsel einfädeln	11	Knopflochnähen	26-27
Spulenkapsel einsetzen	12	Blindsaum nähen	28-29
Oberfaden einfädeln	13	Reißverschluss einnähen	30
Unterraden heraufholen	14	Sticken und Stopfen	31
Stichlängen-Einstellung und Rückwärtsnähen	15	Herausnehmen der Näharbeit	32
Regulieren der Fadenspannungen	16	Glühbirne auswechseln	33
Ober- und Unterradenspannung	17	Ölen	34
Nutzstich-Einstellung	18	Greiferbahn reinigen	34-35
Nutzstich-Tabelle	19	Vermeidung von Störungen	36-40



Bedienungsteile PFAFF 212

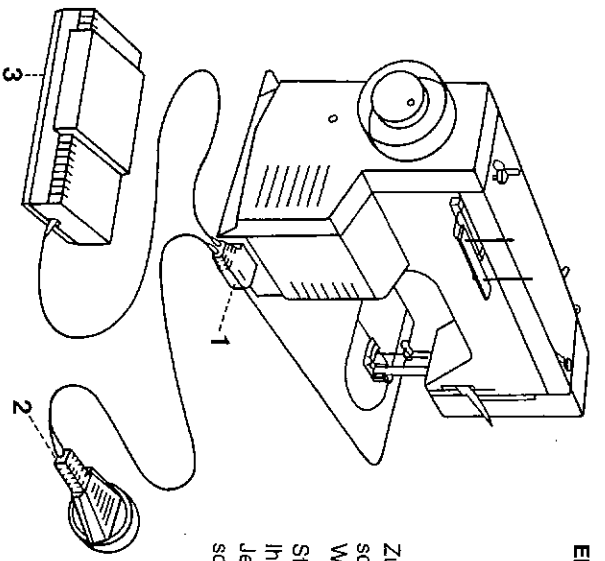
- | | |
|---|---|
| 1 Fadenhebel | 15 Stichplatte |
| 2 Fadenführung | 16 Greifer (verdeckt) |
| 3 Spulervorspannung mit Fadenführung | 17 Grundplattendeckel |
| 4 Nutznäht-Einstellknopf | 18 Nähfuß |
| 5 Nutznäht-Skala | 19 Nähfußhalter mit Befestigungsschraube |
| 6 Farbbereich-Einstellknopf | 20 Nadelstange |
| 7 Garnrollenhalter (Rückseite) | 21 Fadenführungen |
| 8 Spüler | 22 Nählichtschalter |
| 9 Handrad | 23 Kopfdeckel |
| 10 Auslösescheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks | 24 Oberfadenspannung |
| 11 Taste zum Rückwärtsnähen | 25 Lührhebel (Rückseite) |
| 12 Stichlängen-Einsteller | 26 Nadelhalter mit Befestigungs-schraube |
| 13 Transporteur-Versenknopf | 27 Stoffrückerstange mit Fadenabschneider |
| 14 Grundplatte | |



Bedienungstelle PFALF 213

- | | |
|---|---|
| 1 Fadenhebel | 16 Verschlussklappe |
| 2 Fadentführung | 17 Stichplatte |
| 3 Spulervorspannung mit Fadentführung | 18 Greifer (verdeckt) |
| 4 Nutstich-Einstellknopf | 19 Nähfuß |
| 5 Nutstich-Skala | 20 Nähfußhalter mit Befestigungsschraube |
| 6 Farbbereich-Einstellknopf | 21 Nadelstange |
| 7 Garnrollenhalter (Rückseite) | 22 Fadentführungen |
| 8 Spüler | 23 Nählichtschalter |
| 9 Handrad | 24 Kopfdeckel |
| 10 Auslösescheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks | 25 Oberfadenspannung |
| 11 Taste zum Rückwärtsnähen | 26 Lifterhebel (Rückseite) |
| 12 Stichlängen-Einsteller | 27 Nadelhalter mit Befestigungsschraube |
| 13 Transporteur-Versenkknopf | 28 Stoffrückerstange mit Fadenabschneider |
| 14 Bodenplatte | |
| 15 Freiarms | |

Elektrischer Anschluß



Zuerst wird der Stecker 1 mit der Maschine, dann das Netzkabel 2 mit der Wandsteckdose verbunden.

Stellen Sie den Fußanlasser 3 so, daß Sie Ihren Fuß bequem daraufstellen können. Je tiefer Sie das Pedal niedertritten, um so schneller läuft Ihre Maschine.

Abb. 1

Anschlebetisch Modell 213

Zum Vergrößern der Arbeitsfläche für normale Näharbeiten wird der Anschlebetisch bis zum Anschlag auf den Freiarms geschoben. Der Haltestift gleitet dabei in die vorhandene Bohrung. Zum Abnehmen den Anschlebetisch nach links vom Freiarms herunterziehen.

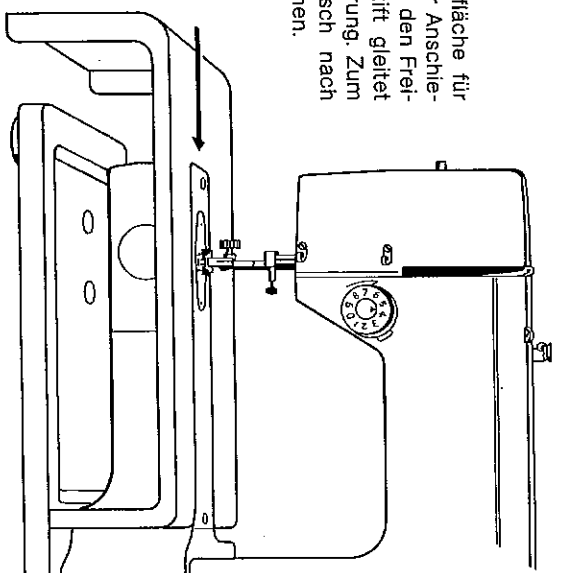


Abb. 2

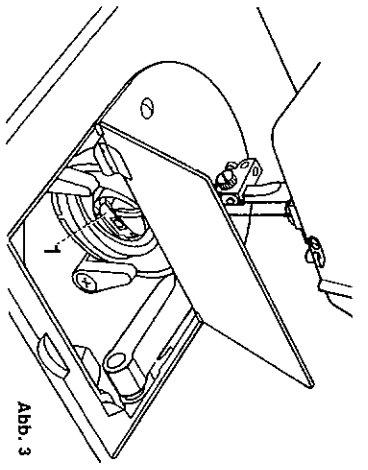


Abb. 3

Herausnehmen der Spulenkapsel

Abb. 3 Modell 212
Abb. 4 Modell 213

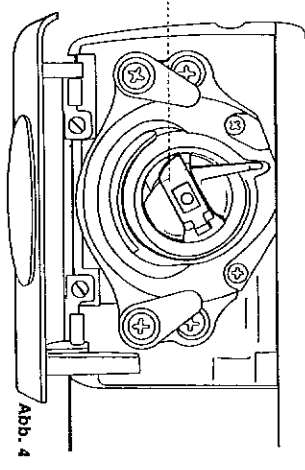


Abb. 4

Handrad stets nach vorn drehen, bis der Fadenhebel auf seinem höchsten Stand steht.
Grundplattendeckel oder Armverschlussklappe öffnen. Spulenkapselklappe 1 mit Daumen und Zeigefinger anheben. Spulenkapsel herausziehen. Kapselklappe loslassen, wodurch die Spule herausfällt.

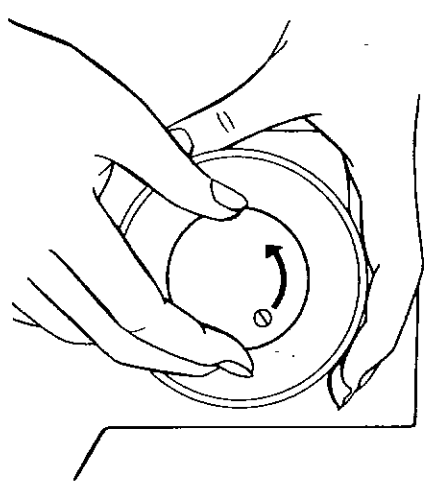


Abb. 5

Lösen des Handrades

Zunächst Handrad mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand die Auslösescheibe am Griff nach vorn drehen (Pfeil, Abb. 5). Der Nähvorgang ist unterbrochen. Zum Einschalten die Auslösescheibe nach hinten festdrehen.

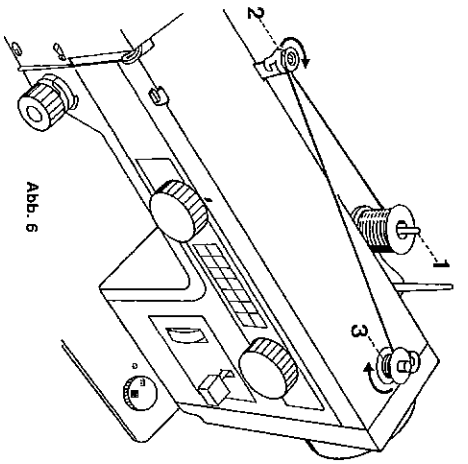


Abb. 6

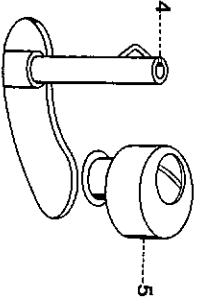


Abb. 7

10

Unterfaden aufspulen

Garn nach der Tabelle am Anfang dieser Anleitung auswählen.

Handrad lösen, Garnrolle auf einen Garnrollenstift 1 stecken (Abb. 6), Spule auf die Spulerspindel 4 (Abb. 7) stecken und gegen den Anschlag 5 drücken, Faden unter die Spannungsscheibe 2 ziehen (s. Pfeil). Den Anfang des Fadens mehrere Male in Pfeilrichtung um die Spule 3 wickeln, Maschine laufen lassen, ist die Spule voll, schaltet der Spuler selbsttätig ab. Spule abnehmen. Soll die Spule nicht voll werden, muß sie, wenn die gewünschte Garnmenge erreicht ist, vom Anschlag weggedrückt werden.

Spulenkapsel einfüdeln

Faden etwa 10 cm von der Spule abwickeln. Spulenkapsel in die linke Hand nehmen. Spule so in die Kapsel einlegen wie Abb. 8 zeigt.

Faden in den Schlitz der Spulenkapsel ziehen (Abb. 9). Dann den Faden nach links so unter die Spannungsfeder führen, daß er aus der Austrittsöffnung herauskommt (Abb. 10).

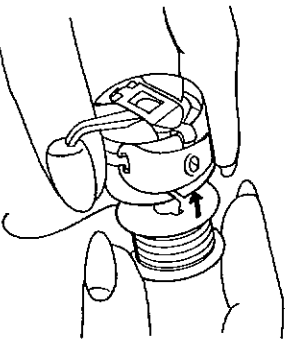


Abb. 8

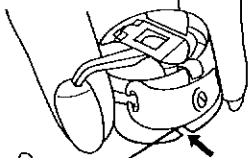


Abb. 9

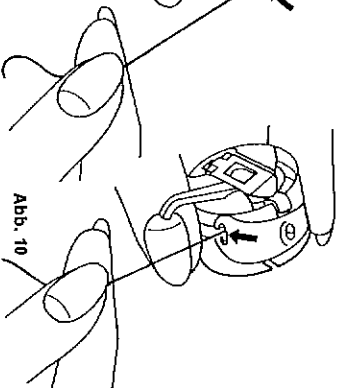


Abb. 10

11

Spulenkapsel einsetzen

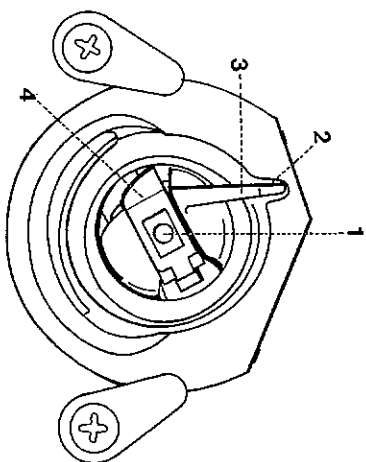


Abb. 11

Fadenhebel ganz nach oben bringen.
Kapselklappe 4 anheben, damit die Spule nicht herauffällt. Kapsel auf den Stift 1 schieben, wobei der Spulenkapselfinger 3 in die Aussparung 2 eingreifen muß. Kapsel ganz nach hinten schieben und Kapselklappe 4 loslassen. Mit leichtem Druck gegen die Kapsel prüfen, ob sie eingerastet ist.

Oberfaden einfädeln

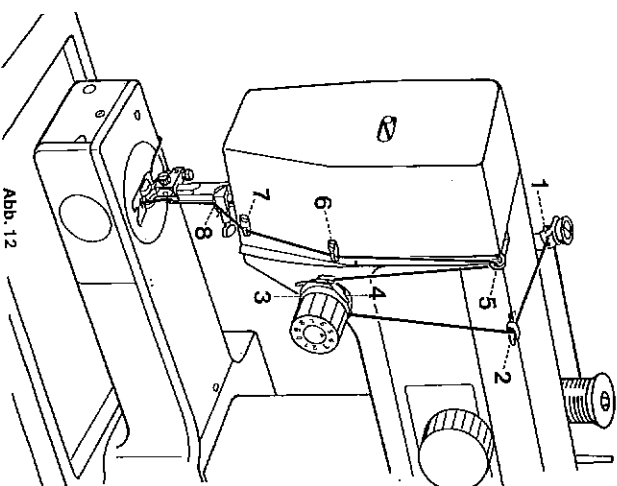
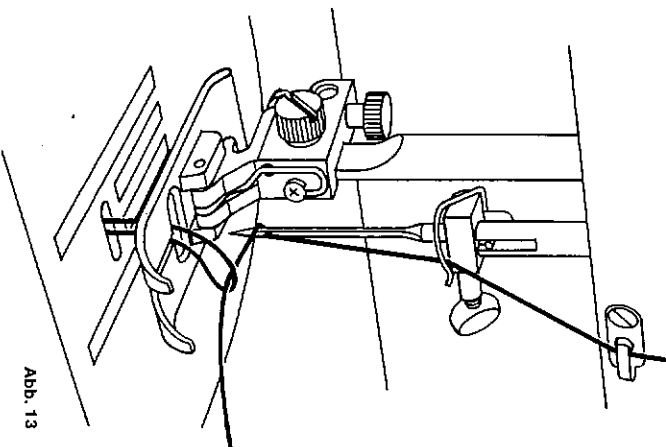


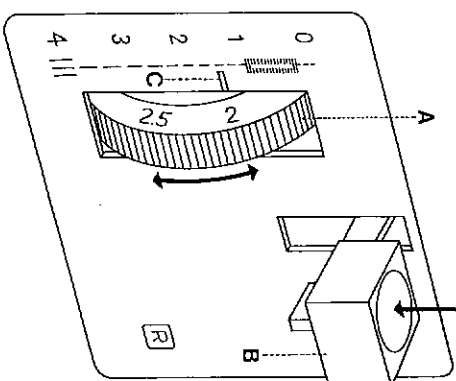
Abb. 12

Fadenhebel 5 in die höchste Stellung bringen. Garnrolle auf einen Garnrollenstift stecken. Faden in die Führungen 1 und 2 von rechts nach links zwischen die Spannungsscheiben 3 und in die Fadenanzugsfeder ziehen.
Faden nach oben ziehen, so daß er sich hinter das Führungsblech 4 legt. Faden in den Fadenhebel 5 und in die Führungen 6, 7 und 8 ziehen. Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr fädeln; etwa 10 cm überstehen lassen.

Unterfaden heraufholen



Ende des Oberfadens mit der linken Hand festhalten. Handrad nach vorn drehen, bis sich die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben bewegt hat und der Fadenhebel in seiner höchsten Stellung steht. Oberfaden anziehen. Der Unterfaden wird dabei vom Oberfaden aus dem Stichloch gezogen. Beide Fädenenden (etwa 10 cm lang) von vorn nach hinten unter den Nähfuß legen.



Stichlängen-Einstellung und Rückwärtsnähen

1. Weiße Nutztische. Die Stichlänge durch Drehen des Stichlängen-Einstellers **A** wie folgt einstellen: Die gewünschte Stichlänge zwischen 0 und 4 an die Einstellmarkierung **C** drehen. Die Zahlen geben die Stichlänge in mm an.
2. Rote Nutztische. Für die roten Nutztische den Stichlängen-Einsteller auf 4 drehen.
3. Rückwärtsnähen. Zum Rückwärtsnähen und zum Verriegeln einer Naht die Rückwärtstaste **B** nach unten drücken. Wird die Taste losgelassen, näht die Maschine wieder vorwärts.

Regulieren der Fadenspannungen

Kontrolle der Fadenspannungen

I – Oberfadenspannung zu schwach
oder
Unterrfadenspannung zu stark



II – Oberfadenspannung zu stark
oder
Unterrfadenspannung zu schwach



III – Richtige Fadenspannungen



Abb. 15

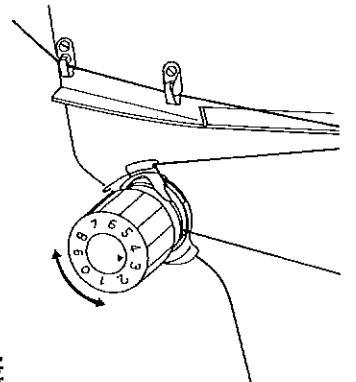


Abb. 16

Oberfadenspannung

Die Normaleinstellung liegt zwischen den Zahlen 3 und 5 an der Spannungs-Skala. Die Spannung wird stärker, wenn man die Spannungs-Skala in Richtung nach 9 dreht und schwächer, wenn man sie in Richtung nach 0 dreht.

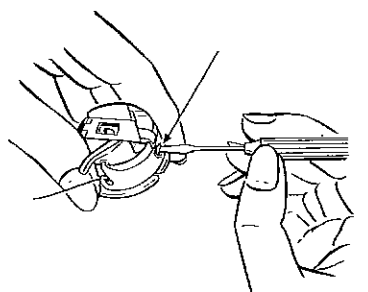


Abb. 17

Unterrfadenspannung

Die Unterrfadenspannung wird durch die in Abb. 17 gezeigte Schraube mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers reguliert. Schraube ein wenig rechts herum drehen: Spannung wird stärker. Schraube ein wenig links herum drehen: Spannung wird schwächer.

Nutzstich-Einstellung

Naht aus der Nutzstich-Skala wählen und 1. Den Farbbereichknopf einstellen. Die Nutzstich-Skala ist in 2 Bereiche, weiß und rot, eingeteilt. Für weiße Nutzstiche wird die Einstellmarkierung **B** am Farbbereichknopf (Abb. 19) nach oben gestellt. Für rote Nutzstiche wird sie nach unten gestellt.

2. Nutzstichknopf einstellen. Die zum ausgewählten Nutzstich gehörende Zahl unter die Einstellmarkierung **A** stellen (Abb. 18). Für die roten Nutzstiche muß die Stichlänge auf 4 gestellt werden.

Die Nutzstich-Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die Nutzstiche und für welche Näharbeiten sie geeignet sind.

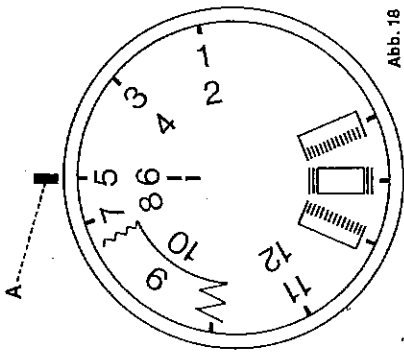


Abb. 18

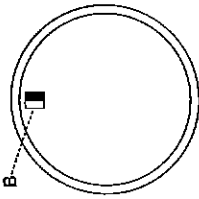


Abb. 19

Nutzstich-Tabelle

1	VV	Muschelestich	zur Kantenverzierung und als Kantenausschluß
3	VV	Elasticstich	zum Flicken einsetzen, Stopfen, Verarbeiten von dehnbaren Materialien und Frottee
5	-θ-	Geradstich Stichlage Mitte	für alle normalen Näharbeiten
7	-θ-	Geradstich Stichlage links	für alle normalen Näharbeiten
9	VV	Zickzackstich	zum Versäubern, Applizieren und Knopfannähen
11	AA	Blindstich	zum Blindsaumnähen
		Knopfloch linke Raupe	
		Knopfloch rechte Raupe	
2	VV	Pulleverstich	zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern von 2 Schnittteilen
4	XX	Wabenstich	Frottee-Spezialnaht und zum Versäubern von elastischen Saumkanten
6	θ=	Stretch-3fach-Geradstich Stichlage Mitte	für stark beanspruchte Nähte z.B. Schritt- und Schulternaht
8	θ=	Stretch-3fach-Geradstich Stichlage links	für stark beanspruchte Nähte z.B. Schritt- und Schulternaht
10	VV	Stretch-3fach-Zickzackstich	zum Ausbessern von Miederwaren; Lycramaterial
12	TT	Overlocksstich	zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern von 2 Schnittteilen

Nadel auswechseln

Handrad nach vorn drehen, bis die Nadelstange 1 ganz oben steht. Nadelbefestigungsschraube 2 lösen. Nadel herausnehmen. Neue Nadel 3 von unten nach oben einführen, bis sie anstößt. Die flache Kolbenseite der Nadel muß dabei nach hinten zeigen. Befestigungsschraube 2 festziehen. Nur **Nadeln System 130/705 H** verwenden! Nadelstärke siehe Garmtabelle.

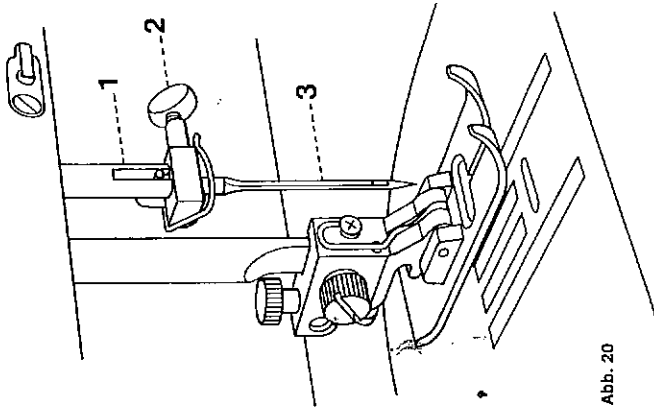


Abb. 20

Nähfuß auswechseln

Nadel und Nähfuß hoch stellen. Den roten Knopf 1 drücken, dabei rastet die Nähfußsohle aus.

Zum Anbringen den Nähfuß unter den Nähfußhalter legen und mit der linken Hand halten. Den Stoffrückenheber herunterlassen und den Nähfuß dabei so schieben, daß der Steg 2 in die Nute 3 einrastet.

Die Bohrung 4 und Feststellschraube 5 sind zum Befestigen eines Führungslinials, das Sie als Sonderzubehör kaufen können.

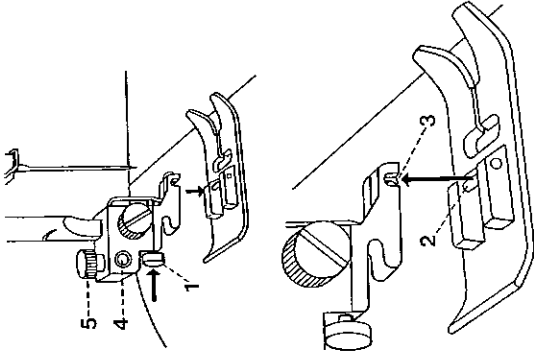


Abb. 21

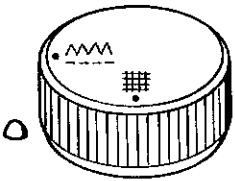


Abb. 22

Transporteur versenken

Der Transporteur hat 2 Stellungen, die durch den Versenkknopf eingestellt werden können (Abb. 22).

- Transporteur versenkt. Stellung zum Sticken, Stopfen und Knopfnähen.
- Transporteur angehoben. Stellung zum Nähen.

Grundregeln

Handrad stets nach vorn drehen – Einfädelle Maschine ohne untergelegten Stoff nicht in Bewegung setzen – Enden des Ober- und Unterfadens vor Nähginn stets nach hinten unter den Nähfuß legen – Nähfuß senken – Fadenhebel vor und nach jeder Näharbeit nach oben stellen.

Die Maschine ist nun nähbereit

Vorschriften über mechanische Sicherheitsanforderungen nach DIN 5321/...
Fachnormenausschuß Maschinenbau
im Deutschen Normenausschuß

- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
- c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

Das Nähen

Die Auslösescheibe im Handrad muß festgedreht sein.

Geradstichnähen

Die Maschine näht Geradstich, wenn der Nutstichknopf auf 5 oder 7 steht und beim Farbbereichknopf die Einstellmarkierung oben steht.

Der Geradstich hat 2 Einstellungen:

5 = Stichlage Mitte; 7 = Stichlage links

Zickzacknähen

Die Maschine näht Zickzack, wenn der Nutstichknopf auf der gewünschten Breite im Bereich 9 steht und beim Farbbereichknopf die Einstellmarkierung oben steht.

Der größte Zickzackstich ist etwa 5 mm breit.
Wichtig ist, daß die Zickzackbreite nur bei hochstehender Nadel verändert werden darf.

Knöpfe annähen

Die Nadelstange in die höchste Stellung bringen, den Transporteur versenken und den Klarsichtfuß einrasten. Die Markierung am Farbbereichknopf nach oben stellen.

Den Nutstichknopf zunächst auf 7 stellen. Den Knopf auf den Stoff unter den Nähfuß legen. Das linke Loch muß dabei genau unter der Nadel liegen. Lüfterhebel senken. Dann den Nutstichknopf soweit in den Bereich 9 drehen, daß die Nadel beim Zickzack in das rechte Loch sticht, wenn man am Handrad dreht. Langsam etwa 10 Stiche nähen. Den Nutstichknopf wieder auf 7 stellen und einige Befestigungsstiche nähen.

Vierlochköpfe werden, wie in Abb. 23 gezeigt, angenäht.



Abb. 23

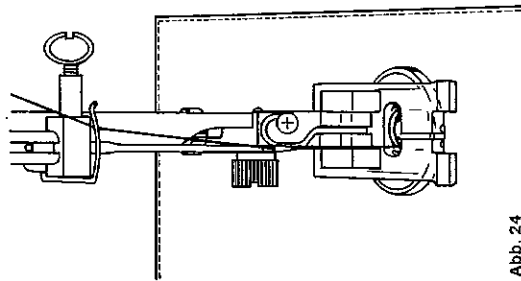


Abb. 24

Knopflochnähen

Klarsichtfuß einrasten. Länge und Lage des Knopfloches auf dem Stoff markieren. Den Farbbereichknopf nach oben und den Nutstichknopf auf **linke Raupe** stellen. Die Stichlänge so einstellen, daß die Stiche dicht beieinander liegen. Handrad nach vorn drehen, bis die Nadel ganz links steht (1 Abb. 26). Knopflochanfang entsprechend einrichten und den Nähfuß senken. Die linke Knopflochraupe in der gewünschten Länge nähren und die Nadel über Punkt 2 stehen lassen. Nutstichknopf auf **Riegel** stellen und ca. 5 Riegelstiche nähren. Nadel bei Punkt 3 anheben.

Nutstichknopf auf **rechte Raupe** drehen und die rechte Raupe in gleicher Länge wie die linke nähren. Nadel bei Punkt 4 anhalten und aus dem Stoff nehmen.

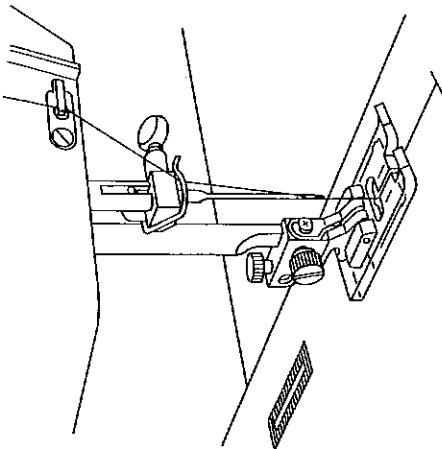


Abb. 25

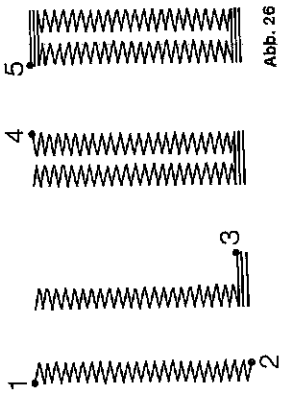


Abb. 26

Knopf wieder auf **Riegel** stellen und ca. 5 Riegelstiche nähren. Nadel bei Punkt 5 über dem Stoff anhalten.

Nutstichknopf auf 7 stellen und einige Befestigungsstiche nähren.

Knopfloch mit Trennmesser vorsichtig aufschneiden, ohne die Raupen- und Riegelstiche zu beschädigen.

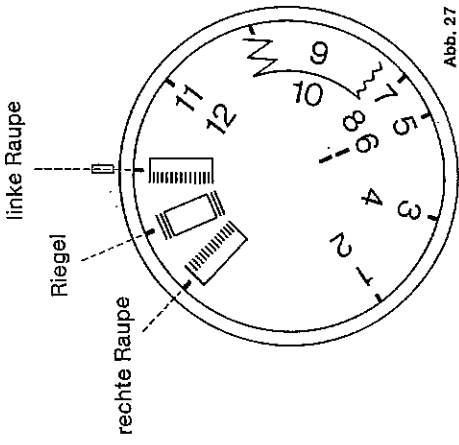


Abb. 27

Blindsaum nähen

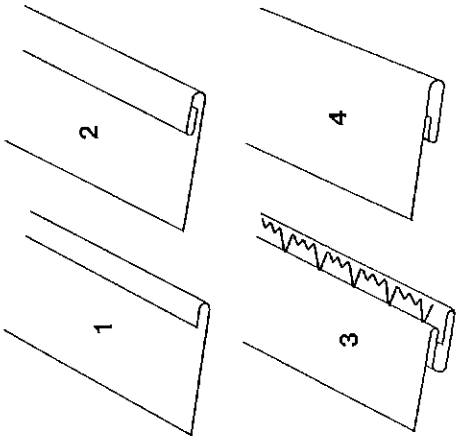


Abb. 28

Blindstichfuß einrasten. Den Nutzstichknopf auf 11 stellen und den Farbeckknopf nach oben stellen.

Stoff mit der Innenseite nach oben legen und 1 cm einschlagen (1 Abb. 28). Den Saum in der gewünschten Breite umschlagen, wie in Zeichnung 2 gezeigt und heften. Nun den Saum so nach unten schlagen, daß die Kante des Umschlags etwa 3 mm vorsteht (3).

Jetzt den vorgefalteten Stoff unter den Nähfuß legen und den Lüfterhebel senken.

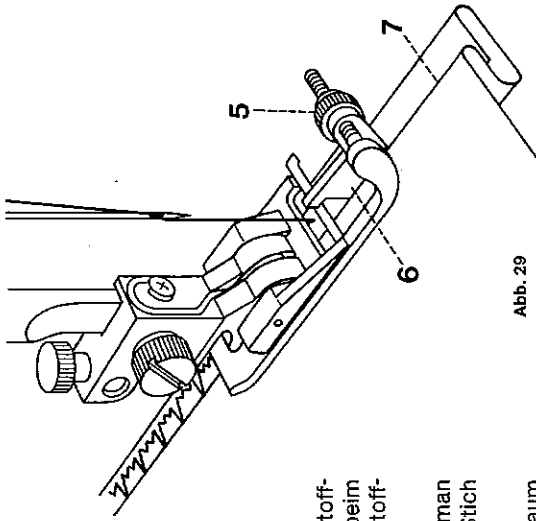


Abb. 29

Mit der Schraube 5 (Abb. 29) die Stoffführung 6 so stellen, daß die Nadel beim Linksausschlag nur knapp in die Stoffkante 7 (Abb. 29) einsticht (3).

Der Saum ist richtig genäht, wenn man auf der rechten Stoffseite keinen Stich sieht (4).

Bei dicken Wollstoffen wird der Saum nur einfach umgeschlagen. Die Schnittkante wird vor dem Säumen mit Zickzackstich versäubert.

Reißverschluss einnähen...

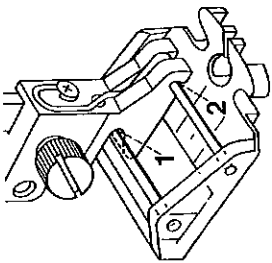


Abb. 30

Nadel hochstellen. Verschiebbaren Reißverschluss wie folgt anbringen: Den hinteren Steg in die Nute 1 (Abb. 30) einhängen und den Nähfuß vorne hochdrücken, bis der vordere Steg in die Nute 2 einrastet. Nähfuß ganz nach rechts schieben. Den Reißverschluss einheften. Die rechte Hälfte des Reißverschlusses einnähen (Abb. 31). Nadel und Nähfuß hochschieben. Den Nähfuß ganz nach links schieben. Nun die linke Hälfte des Reißverschlusses einnähen.

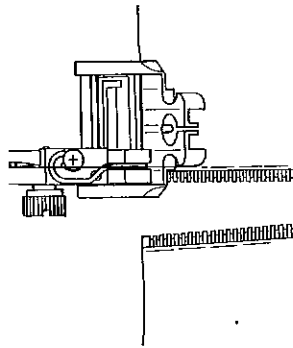


Abb. 31

Sticken und Stopfe.

Wahlweise Gerad- oder Zickzackstich einstellen. Nähfuß abnehmen. Transporteur versenken. Vorlage in einen Stickring spannen (Abb. 32) und unter die Nadel legen. Lüfterhebel senken. Stickring mit beiden Händen festhalten (Abb. 33). Maschine schnell laufen lassen und Stickring hin und her bewegen. Darauf achten, daß die Finger nicht in den Bereich der Nadel kommen. Vor Beginn des Stickens Unterfadenspannung etwas verstärken, damit der Unterfaden nicht auf die Stoffoberseite gezogen wird. Die Stickerei erhält dadurch ein besseres Aussehen. Das Stopfen wird genauso ausgeführt. Die schadhafte Stelle wird mit eng aneinanderliegenden Stichen überdeckt. Mit Normalnähfuß kann man Risse auch im Vor- und Rückwärts-Nähverfahren überstopfen.

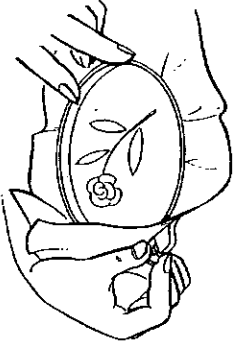


Abb. 32

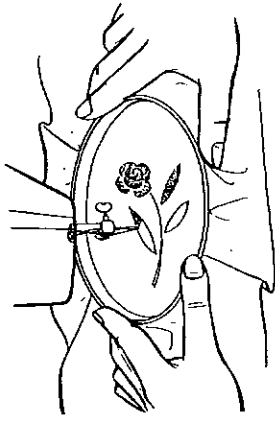


Abb. 33

Herausnehmen der Näharbeit

Nadel hochstellen, Nähfuß anheben. Arbeitsstück nach hinten aus der Maschine ziehen und Fäden mit Hilfe des Fadenabschneiders abschneiden. Bitte, darauf achten, daß für den Beginn der nächsten Naht etwa 10 cm lange Fadenenden in der Maschine verbleiben.

Glühbirne auswechseln

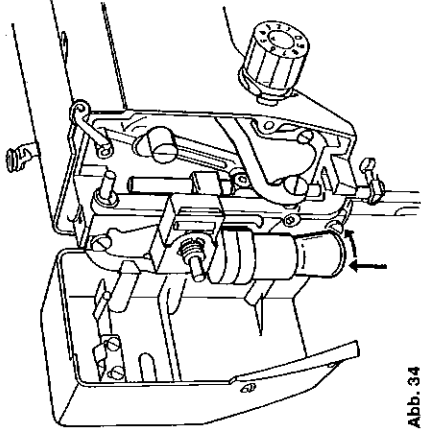


Abb. 34

Kopfdeckel öffnen, Birne leicht hochdrücken, linkerherum drehen und aus der Fassung nehmen. Neue Birne einsetzen, wobei die Führungsstifte in die Fassungsschlitze eingreifen müssen. Birne hochdrücken und rechterherum drehen (Pfeile in Abb. 34).

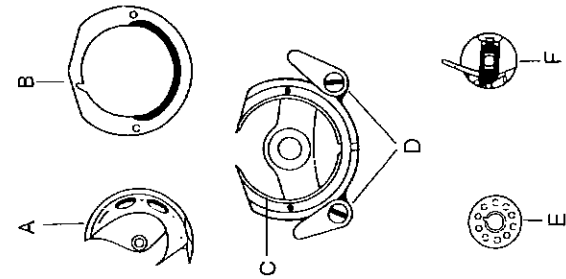


Abb. 35

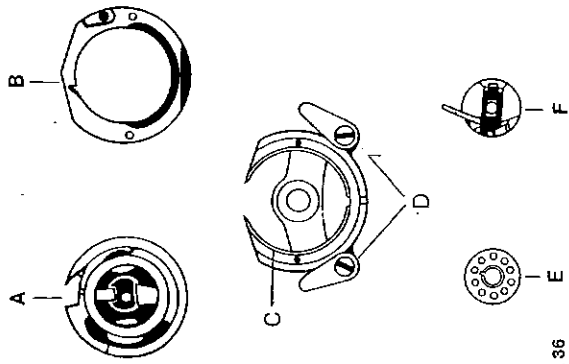


Abb. 36

Ölen

Alle Lagerstellen hinter dem Kopfdeckel, unter dem Gehäusedeckel und unter der Grundplatte müssen von Zeit zu Zeit geölt werden. Die Greiferbahn muß bei herausgenommener Spulenkapsel ab und zu ebenfalls einen kleinen Tropfen Öl erhalten.

Grundsätzlich nur feines Nähmaschinenöl (harzfreies Öl) verwenden. Nach dem Ölen die Maschine kurze Zeit laufen lassen und zwecks Beseitigung von Überresten an Öl auf einem Stoffrest nähen.

Nadel hochstellen, Spulenkapsel **F** mit Spule **E** herausnehmen. Die beiden Sperriegel **D** nach außen klappen und Greiferbahnring **B** entfernen. Greifer **A** Greiferbahnring **B** entfernen (nicht vorsichtig aus der Bahn nehmen (nicht fallen lassen). Greiferbahn **C** mit einem Pinsel reinigen und darauf achten, daß keine Pinselhaare in der Greiferbahn zurückbleiben. Greifer und Greiferbahnring wieder einsetzen. Sperriegel nach innen klappen.

Ursache und Abhilfe von Störungen

Der Oberfaden reißt

Ursache:

1. Nadel ist nicht richtig eingefädelt.
2. Die Spannung ist zu fest.
3. Mit der Nadel ist etwas nicht in Ordnung.
4. Der verwendete Faden ist für die Nadel zu dick.
5. Die Nadel ist falsch eingesetzt.
6. Der Nähfuß, Greifer oder Greiferbahnring können beschädigt sein.

Abhilfe:

- Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr einfädeln.
- Zahlenskala etwas in Richtung 0 drehen.
- Könnte stumpf oder verbogen sein. Neue Nadel System 130/705 H verwenden.
- Richtige Nadelstärke lt. Nadel- und Garntabelle.
- Nadel bis Anschlag einsetzen und darauf achten, daß die flache Kolbenseite nach hinten zeigt.
- Beschädigtes Teil auswechseln und gegebenenfalls in Reparatur geben.

Der Unterfaden reißt.

Ursache:

1. Wenn der Unterfaden einseitig oder zu locker aufgespult ist, verwirrt er sich.
2. Der Unterfaden ist unter der Spulen- kapsel-Spannungsfeder herausgerutscht.

Abhilfe:

- Faden bitte richtig lt. Anleitung (S. 10) aufspulen.
- Spule der Kapsel entnehmen, neu einsetzen und einfädeln.

Die Naht kräuselt oder zieht sich zusammen

Ursache:

1. Die Fadenspannung ist zu stark.

Abhilfe:

- Verfahren Sie gemäß den Anweisungen zur Einstellung der Ober- und Unterfadenspannung (Seite 16/17).

Die Naht ist nicht einwandfrei

Ursache:

1. Der Ober- und Unterfaden ist von schlechter Qualität.

Abhilfe:

Verwenden Sie guten Nähfaden, der nicht zu lange gelagert sein darf.

Die Nadel bricht

Ursache:

1. Der Stoff ist zu stark.
2. Das Nähgut wird von der Näherin gezogen.
3. Die Nadel ist von schlechter Qualität.

Abhilfe:

Verwenden Sie eine entsprechend stärkere Nadel gemäß Garntabelle.

Ziehen Sie bitte nicht am Nähgut.

Kaufen Sie gute Qualitätsnadeln

Der Faden bildet Schlingen

Ursache:

1. Die Fadenspannung ist nicht richtig eingestellt.
2. Stoff und Fadenstärke stehen nicht im richtigen Verhältnis.
3. Der Oberfaden liegt nicht zwischen den Spannungsscheiben.

Abhilfe:

Stellen Sie die Ober- und Unterfadenspannung gemäß Anleitung ein (siehe Seite 17).

Verfahren Sie gemäß den Anleitungen zur richtigen Abstimmung der Nadel, des Fadens und des Materials aufeinander (siehe Garntabelle).

Fädeln Sie bei angehobenem Nähfuß zwischen die Spannungsscheiben neu ein.

Die Maschine arbeitet unregelmäßig
und ist laut

Ursache:

1. Staub- und Fadenreste haben sich in der Greiferbahn festgesetzt.
2. Maschine längere Zeit nicht gewartet.
3. Eingedretene Verharzung durch minderwertiges Öl.

Abhilfe:

- Beachten Sie die Anweisungen über die Reinigung des Greifers (Seite 34/35).
- Lesen Sie bitte Hinweis auf Seite 34.
- Gründliche Reinigung von Mechaniker vornehmen lassen.